

Wortgewaltiger Start ins neue Jahr

THUN Das Stadtorchester Thun entführt beim Neujahrskonzert in die Zauberwelt der Oper. Die Moderation übernimmt diesmal der Schauspieler, Kabarettist und Sänger Uwe Schönbeck, der wortkräftige Teppiche ausrollen wird.

Uwe Schönbeck zu treffen, kommt einer Reise auf einem Karussell im Schleudergang gleich: Sprachgewaltig, fantasievoll und mit einem grossen Schatz an literarischen Zitaten ausgestattet, knüpft der Schauspieler und Sänger Assoziationsketten, die jeden Gleichmut erfrischend zerzausen. «Mein erstes Wort im Kinderwagen war Auto», habe ihm seine Mutter erzählt; «das hat sich aber später gelegt.» Kürzlich meldete er seinen Wagen ab. «Viel zu stressig!», und die Schweiz besitze ja so ein dicht gewobenes Netz des öffentlichen Verkehrs. Er reiste zu sage und schreibe 26 Auftritten allein im November – in der Schweiz und in Berlin. Manchmal konzentrieren sich die Engagements: «Dass der Teufel aber auch immer auf den grössten Haufen sch... muss», ruft er lachend, und einige Cafégäste drehen sich kichernd um.

«Ich brauche mehr Pausen»

Derzeit gastiert er im La Cappella in Bern mit seinem 20er-Jahre-Programm «Nur nicht unterkriegen lassen». Doch nach dem Novembermarathon passierte genau das: «Ich stieg aus dem Flugzeug aus und wusste, jetzt hats mich erwischt.» Ein fiebriger Infekt legte den 58-Jährigen eine Woche lahm. «In meinem

Alter brauche ich mehr Pausen!», stellt er fest.

Was er denn in seiner Freizeit so täte? «Schlafen!» Und wenn noch Zeit bliebe, in die Natur gehen. «Doch vor allem bin ich mit meinem Beruf verheiratet!» An der Komischen Oper Berlin gibt er den Achilles in einer rasant schildernden Inszenierung von Jacques Offenbachs «Die schöne Helena». Im gleichen Haus spielt er in einer modernen Produktion von «Hoffmanns Erzählungen»: «Ich bin der versoffene alte Hoffmann», verkündet der ausgebildete Tenor mit klangvoller Stimme.

Auf die Sprünge helfen

Zu den Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart und Gioacchino Rossini, die am Neujahrskonzert mit dem Thuner Stadtorchester den Ton angeben, hegt Schönbeck besondere Beziehungen. Mit zehn Jahren sei er in Salzburg in Urlaub gewesen. Die Bühnenbildmodelle in Mozarts Geburtshaus, diese kleinen Welten, hätten ihn damals schon schwer beeindruckt. Selbst habe er bei den Salzburger Festspielen in «Der Barbier von Sevilla» den Babilio gesungen. Rossinis «Petite messe solennelle» sei für ihn eine Mischung aus «Oper und Seltsamkeit», sagt der Stimmkünstler mehr zu sich selbst.



Moderator mit Witz und Charme: Der Schauspieler und Sänger Uwe Schönbeck wird am Thuner Neujahrskonzert durchs Programm führen.

Christoph Hogné

An der Ausformulierung seiner Moderation für den 1. Januar sitze er gerade. Er fixiere zwar alles schriftlich, doch anschliessend mache er sich vom Manuskript frei: «Ausdrucksstarke Worte bleiben hängen.» Schönbecks Anspruch, durchs Programm zu führen, ist hoch: «Nicht alle kennen beispielsweise die «Zauberflöte», und ich muss doch dem Pu-

blikum auf die Sprünge helfen, was auf der Bühne musikalisch verhandelt wird.»

Kästner und Vorsätze

Viel möchte der Liebling der Berner Theaterszene nicht verraten. Erich Kästners Gedicht «Vorsätze» wird eine Rolle spielen, wo es heisst: «Man soll das neue Jahr nicht mit Programmen beladen

wie ein krankes Pferd, wenn man es allzu sehr beschwert, bricht es zu guter Letzt zusammen.»

Christina Burghagen

Thuner Neujahr-Doppelkonzert:

1. Januar 2018, 15 und 19 Uhr, KKThun, «Zauberwelt der Oper», Laurent Gendre, Dirigent und musikalische Leitung, Marysol Schalit, Sopran, Héloïse Mas, Mezzosopran,

ZUR PERSON

Der 1959 im Ruhrpott geborene Schauspieler und Sänger Uwe Schönbeck studierte in Essen an der renommierten Folkwang-Hochschule für Musik und Theater. Als Schauspieler oder Sänger im Charakterfach arbeitete er beispielsweise bei den **Salzburger Festspielen**, an den **Staatsopern Wien und München** und an der **Semperoper in Dresden**. Als langjähriges Ensemblemitglied im **Berner Stadttheater** und mit Rollen in zahlreichen Produktionen des **Theaters an der Effingerstrasse** hat sich Schönbeck in der Theaterszene einen Namen gemacht. Schönbeck lebt seit 1991 in Bern. Bis zum 7. Januar 2018 präsentieren er und Pianist Hans Christoph Büniger im La Cappella das neue Programm «Nur nicht unterkriegen lassen» mit Liedern, Couplets und Texten aus dem Berlin der goldenen 20er-Jahre (siehe Haupttext). cbs

Robin Adams, Bariton, Uwe Schönbeck, Erzähler. Gespielt und gesungen werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Gioacchino Rossini aus den Opern «La clemenza di Tito», «Die Zauberflöte», «Così fan tutte», «Il barbiere di Siviglia» und «La scala di seta». Vorverkaufsstellen: Thun-Thunersee-Tourismus-Büro im Bahnhof, www.kulturticket.ch.